INTEGRATIONS WERKSTATT

III : Jugendcoach – Training und Coaching für Jugendliche und junge Erwachsene

Der Diplomlehrgang richtet sich an Personen, die sich im Feld der Jugendarbeit beruflich weiterbilden möchten und ein besonderes Interesse für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (u.a. in AMS-Kontexten) mitbringen. Neben der Vermittlung von theoretischem Fachwissen und der Stärkung der eigenen sozialen Kompetenzen steht die praxisbezogene Anwendung von professionellen Trainings- und Beratungsmethoden im Zentrum. Absolvent*innen des Lehrgangs sind als Trainer*innen nach AMS-Kriterien zertifiziert und können Jugendliche und junge Erwachsene fachlich kompetent beraten, empathisch in der Orientierungsphase der Berufsfindung begleiten und zielgruppengerecht kommunizieren.

Folgende Inhalte werden im Lehrgang erarbeitet:

- Grundlagen soziologischer und entwicklungspsychologischer Theorien
- (Interkulturelle) Kommunikation, Konflikt- und Krisenmanagement
- Rechtliche Standards zu Migration, Integration und Asyl in Österreich
- Freizeitpädagogik und außerschulische Kinder- und Jugendarbeit
- Medienkompetenz und digitale Kompetenz in der Jugendarbeit
- Ethik in der Beratung und Betreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Zielbildung, Zielgruppenanalyse und gruppendynamische Prozesse
- Tools für die professionelle Planung und Gestaltung von Bildungsangeboten

Voraussetzungen:

- Gender und Diversity Zertifikat nach AMS-Kriterien
- Abgeschlossenes Studium, Berufsabschluss oder Erfahrung in der Jugendarbeit
- Gute Deutschkenntnisse (B2 oder höher)
- Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Umfang und Kosten:

- 180 UE (Unterrichtseinheiten)
- Berufsbegleitend 10 Module
- Kosten € 1.994,40 (1.662,00 + 20 % Ust)

AMS / WAFF FÖRDERUNG MÖGLICH

Modul 1 Vielfalt im Zentrum

Chancengleichheit und Antidiskriminierung

Gesellschaftliches Miteinander ist zunehmend geprägt durch Vielfalt in den verschiedensten Bereichen. Auch im beruflichen Alltag ergeben sich dadurch gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen. Vielfalt muss zunächst erkannt werden, bevor sie anerkannt und als Ressource genutzt werden kann. Hinter dem Begriff liegt eine Denkhaltung, in der die Individualität nicht als das Trennende betrachtet wird, sondern die Unterschiedlichkeit als Bereicherung und wesentliches Bindeglied zwischen Menschen wahrgenommen wird. Dazu benötigt es eine konstante Sensibilisierung für das Eigene und das Andere.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Vielfalt als Ressource – Welche Rolle spiele ich?
- Rechtliche Standards zu Gleichstellung, Antidiskriminierung, Menschenrechte
- Theoretische Grundlagen zu sozialer und kultureller Vielfalt
- Reflexion des eigenen Kulturbegriffs und der eigenen Werteorientierung
- Sensibilisierung für unterschiedliche Identitätskonstruktionen
- Analyse- und Handlungsfähigkeit für diskriminierende Situationen
- Werkzeuge der diversitäts- und gendersensiblen Sprache für den Arbeitsplatz

Modul 2 Fremdenrecht kompakt

Migration, Integration und Diversität in Österreich

Österreich ist seit langer Zeit ein Einwanderungsland. Das sogenannte Fremdenrecht ist ein komplexes Gebilde aus verschiedenen Gesetzen und gilt auch unter Jurist*innen als schwierige Materie. Zum einen gibt es eine laufend wachsende Zahl an Rechtsvorschriften und zum anderen unterliegt das Fremdenrecht einer ständigen Veränderung. Diskurse um Zuwanderung sind häufig von Falschmeldungen und Vorurteilen geprägt, die in Folge Zugangsbarrieren für gesellschaftliche Teilhabe mitbestimmen oder diskriminierende Handlungen in verschiedenen Bereichen nach sich ziehen.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Gesetzliche Grundlagen für Asyl in Österreich bzw. Europa
- Wege nach Österreich aus EU/EWR und Drittstaaten
- Rechte und Pflichten für aus dem Ausland neuzugezogene Personen
- 1.-2.-3. Generation? Integration als wechselseitiger Prozess
- Mit Zahlen, Daten und Fakten gegen Vorurteile und Xenophobie

Modul 3 Macht und Meinungen

Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation

In aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskursen stößt man schnell auf Formulierungen wie Lügenpresse, Fake News oder alternative Fakten. Das Verhältnis zwischen Menschen, Medien und Gesellschaft in einer globalisierten und stark digitalisierten Welt ist dynamischer denn je. Speziell im beruflichen Alltag treffen nicht selten unterschiedliche Ideologien und Meinungen aufeinander, was ein erhöhtes Konfliktpotential zur Folge hat. Medienkompetenz dient hierbei als Schlüsselqualifikation zur Perspektivenerweiterung, Förderung des Synergiebewusstseins sowie praxisorientierten Dissensfähigkeit.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Was sind aktuelle Entwicklungen der (österreichischen) Medienlandschaft?
- Wie kann ich zwischen Fakt und Falschmeldung unterscheiden?
- Wie beeinflussen Medien(-technologien) unsere politische Meinungsbildung?
- Was sind nützliche Strategien im Umgang mit divergierenden Meinungsbildern?
- Wie kann ich Meinungs- und Wertekonflikte vermeiden oder bewältigen?

Modul 4 Antirassismusarbeit in der Praxis

Wie Dialog und Aufklärung gelingen kann

Rassismus versteht sich als Ideologie von Herrschaft und Dominanz, die dazu dient, die ungleiche Verteilung von Macht, Privilegien, Ressourcen und Möglichkeiten der Selbstverwirklichung zu legitimieren und zu stabilisieren. Diese Ideologie wird in medialen Diskursen, in der Wissensproduktion und Bildung fortwährend reproduziert und schafft rassistische Realitäten, diskriminierende Strukturen und Gewalt. So werden individueller und struktureller Rassismus oder andere Diskriminierungsformen zur Normalität und zwar nicht im Sinne von „natürlich“ sondern im Sinne von Norm. Konstruiert durch Normierungs- und Ordnungsprinzipien von Gesellschaft und Macht, geht es bei Rassismus um Ausgrenzung aufgrund rassifizierender Merkmale.

Folgende Inhalte werden im Modul erarbeitet und diskutiert:

- Die Bedeutung der BLM-Bewegung in Österreich
- Die Geschichte der schwarzen Community in Österreich
- Analyse rassistischer Berichterstattung und Logos
- Was bedeutet Antirassismusarbeit in der Praxis
- Dialog als Basis für ein wertschätzendes Miteinander

Modul 5 Word Skills
Interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement

Interkulturelle Kompetenz kann als ein Bündel an verschiedenen Fähigkeiten wahrgenommen werden, die sowohl auf strategischer und professioneller, als auch individueller und sozialer Ebene anzusiedeln sind. Besonders im Kommunikationsprozess zwischen Menschen mit unterschiedlicher (sozio-)kultureller Prägung kann es häufiger zu Missverständnissen und in Folge Konflikten kommen. Durch eine gezielte Sensibilisierung für das eigene sprachliche Handeln können Meinungsverschiedenheiten beseitigt und das Risiko für Konflikte verringert werden.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Meine ich was ich sage und verstehen die anderen was ich meine?
- More than words: Kommunikationssteuerung in der Praxis
- Konfliktprävention durch Sprachsensibilisierung
- Interkulturelle Fettnäpfchen am Arbeitsplatz vermeiden
- Praktische Tools zur Konfliktlösung im beruflichen Alltag

Modul 6 Didaktik und Methodik
Seminare und Trainings professionell gestalten

Im Mittelpunkt der modernen Erwachsenenbildung steht mehr als die Wissensvermittlung in Form eines Vortrags. Erlebnisorientiertes und spielerisches Lernen kann eine erfolgreiche Strategie sein, um Lernprozesse in Gang zu setzen, Praxisfähigkeit zu vertiefen oder die grundsätzliche Motivation für die Auseinandersetzung mit (neuen) Themen zu fördern. Im Modul werden Methoden der Wissens- und Inhaltsvermittlung für angehende Trainer*innen praxisnah vermittelt und somit bereits vorhandene didaktische Fähigkeiten erweitert. Ziel ist ein gestärkter Umgang mit gruppendynamischen Prozessen und Inspiration für die lebendige Gestaltung eigener Bildungsangebote.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Mit (Selbst-)Sicherheit im Training
- Didaktische Grundprinzipien in der Jugendbildung
- Methodenpluralismus und Medieneinsatz in der Praxis
- Sensibilisierung für gruppendynamische Prozesse
- Tipps und Tricks für ein gelungenes Training oder Seminar

Modul 7 Solidarität mit Herz
Ethik, Empathie und Empowerment

Unser Alltag ist von einem Pluralismus an Werten und Meinungen geprägt. Prozesse der Meinungsbildung gestalten sich insbesondere durch die mediale Fülle an Informationen zunehmend komplexer. Da Bewertungsmodalitäten stets an der eigenen lebensweltlichen Realität ansetzen, ist die Reflexion eigener ethischer Grundsätze die notwendige Basis für ein solidarisches Miteinander. Eine fundierte Auseinandersetzung mit Menschenrechten, Menschenrechtsaktivist*innen, Zivilcourage und Allyship soll soziales Empowerment fördern.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Geschichte der Menschenrechte
- Menschenrechte und Menschenrechtsaktivist*innen
- Zivilcourage – können, dürfen, sollen, müssen?
- How to be an Ally!
- Best-Practice Beispiele für Empowerment

Modul 8 Ich und die Anderen
Coaching-Tools für Beruf und Alltag

Beim Coaching geht es darum, maßgeschneidert an konkret anstehenden Themen, Fragestellungen oder Problemen zu arbeiten und diese in möglichst effizienter Zeitnutzung zu lösen. Menschen werden dabei unterstützt, sich ihre eigene Problemlösungsfähigkeit zu Nutze zu machen. Mit anderen Worten: Hilfe zur Selbsthilfe. Gezielt eingesetzte Methoden aus dem Coaching-Bereich können auch am Arbeitsplatz ein kooperatives und produktives Miteinander fördern und zu einem harmonischen Arbeitsklima beitragen. Mithilfe einfach zu lernender Tools können neue Potentiale entdeckt und in Folge als wertvolle Ressource genutzt werden.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Grundlagen für Coaching und Beratung
- Kernkompetenz aktives Zuhören
- Vom Wunsch zum Ziel: Orientierung durch Zieldefinition
- Lösungsorientierte Frage- und Gesprächstechniken
- Coachingmethoden zur Stärkung persönlicher Ressourcen

Modul 9 Praxistag Jugendcoaching

Institutionen und Vernetzungsmöglichkeiten

Der Praxistag gibt die Möglichkeit einen Überblick über wichtige Institutionen der Jugendarbeit zu erhalten und Vernetzungsmöglichkeiten kennenzulernen. Der Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von unterschiedlichen Unterstützungsangeboten und Anlaufstellen für Jugendliche sowie der Auseinandersetzung mit den rechtlichen Rahmenbedingungen zur Ausbildungspflicht und Jugendbegleitung in Österreich.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Ausbildungspflicht bis 18
- NEBA, KOST und weitere wichtige Infoplattformen
- Lebensrealitäten und Herausforderung von Jugendlichen
- Praktische Unterstützungsarbeit in der Praxis

Modul 10 Von der Theorie zur Praxis

Jugendcoaching als Kernkompetenz

Das abschließende Modul widmet sich der Verbindung von Theorie und praktischer Umsetzung. Auf Basis der vorangegangenen Module und Inhalte werden verschiedene Anwendungsbeispiele im Bereich Jugendarbeit präsentiert, diskutiert und ausgewertet. Neben der Analyse von Best-Practice-Beispielen aus der nationalen wie internationalen Jugendförderung liegt der Schwerpunkt schließlich auf der Auseinandersetzung mit Fallbeispielen aus der eigenen beruflichen Praxis.

Das Modul umfasst folgende Themen:

- Best-Practice Beispiele in der Jugendförderung aus dem In- und Ausland
- Jugendcoaching im eigenen Arbeitsumfeld
- Präsentation der eigenen Abschlussarbeit
- Diplomabschluss zum Jugendcoach

Methodische Umsetzung

In unseren Aus- und Weiterbildungen folgen wir dem didaktischen Prinzip der Methodenvielfalt mit dem Ziel, Theorie und Praxis abwechslungsreich aufbereitet miteinander zu verknüpfen. Dabei kommen unter anderem die Präsentation und Diskussion von fachlichen Informationen, Einzel- und Gruppenarbeiten zur vertiefenden Auseinandersetzung sowie erlebnis- und praxisorientierte Übungen zur Anwendung. Für einen nachhaltigen Erkenntnisgewinn ist in der methodischen Umsetzung unserer Aus- und Weiterbildungen eine konstante thematische Verknüpfung mit den lebensweltlichen Realitäten der Teilnehmer*innen in den Vordergrund zu stellen.

Über uns:

Die Integrationswerkstatt versteht sich als Kultur- und Bildungsstätte, die Vielfalt ins Zentrum des Miteinanders stellt und ein friedliches Miteinander unterstützt. Unser Fokus liegt auf der Vermittlung von fachlichen Informationen und der Stärkung von sozialen Kompetenzen, die für eine kooperative Gemeinschaft und Gesellschaft nützlich sind. Das Team der Integrationswerkstatt hat sich zum Ziel gemacht, Diversität zu ermöglichen, fördern und zu vermitteln.

Für weitere Informationen und Rückfragen schreiben Sie uns an office@integrationswerkstatt.at, besuchen Sie unsere Webseite www.integrationswerkstatt.at oder rufen Sie uns gerne unter +43 677 619 880 20 an.